Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Edl und vest, gnedig und günstige herrn, Inn
meinung der F: Bayrischen Anwält übergebnen
vermeinten Grauamina, der gebühr und notturfft
nach, so viel ihrer intrication von sachen Cavil,
lationen halber halben mit müglichster kürze be,
schehen kan, zu confutirn, Nimbt der wolgeborn
herr Joachim der elter Schenck, Schenck zu Gei,
ernburg etc. furgerichtlich bekant an, so viel den,
innen ihme zustendigs begriffen sein mag das
widerwertig alles thut er hiemit per generalia
ausstrauckenlich und in gemein widersprechen,
Repetiert dagegen seine in causa quarti Mandati
Arrestorum gerichtlich einkommen wolbegründte
Replicas, dardurch das wenig was in Exceptioni,
bus Ducalibus zuvor eingebracht, und jetzt fast
alles wider verdrüsslich repetirt, mit bestendig,
em grundt diluirt worden, Dagegen der F: An,
wäldt ungrundt protestation, das ihr will und mei,
nung nicht seye, das löblich Kay: Cammergericht od
desselben verwandte im wenigsten verkleiner,
lich anzugreiffen etc. seye durch das hernach volgent